

11. Davos-Treff vom 10.9. -15.09.2023

diesjähriges Motto: „Mehr Graubünden entdecken – ein Hauch von Luxus !“

Verfasserin: Marika

Empfang und kurzer Überblick vom Programm und Abschlussabend -
kurz und bündig

Liebe Doris, lieber Osmo, kurz und neudeutsch

hi Guides,

danke, danke euch

- für „Mehr Graubünden entdecken – ein Hauch von Luxus !“
- für den Empfang bei euch im Garten mit Getränken und Happen – sehr heimelig
- für das neu ausgewählte Hotel,
- für eure
 - vielseitigen,
 - jährlich neuen Ideen,
- für die Gastgeschenke, den hübschen blau geränderten Sonnenbrillen und Wochenplan
- für die aufwändige Organisation an sich und,
auch der heterogenen Gruppe gerecht geworden zu sein,
- für eure eingesetzte zwei Personen Kapazität für nicht mal zwanzig Teilnehmende.

Kurzes Revue passieren der vergangenen Tage. Über Details informieren die jeweils zuständigen Autoren.

Vom ersten Tag an – ihr habt uns gleich mal heftig getestet – ging es in die vollen,

10 Stundentag, mit mehreren Wanderrouten von euch im Angebot ab Bergün. Auf nach Bergün mit der roten Rhätischen Bahn über Viadukte einer Teilstrecke des UNESCO Weltkulturerbes.

Natürlich waren ausreichend Erholungsphasen für die Wandergesellschaft beim Zug fahren, denke ich.

Ebenso war der zweite Tag ein fast 10 Stundentag, aber...ein Tagesausflug zur und in die traumhafte Rheinschlucht (Ruinaulta) mit den kahlen, steil aufsteigenden Felsformationen, die immer vom Flüssli oder besser Fluss? begleitet werden.

Das mit dem Grand Canyon lass ich weg, die Schweiz hat schließlich was Eigenes.

Vom dritten Tag an waren die Tage etwas kürzer, phuhuu endlich ein bisschen länger pennen. Wegen des anhaltenden Regens ging es erst mittags nach Monstein mit fossil angetriebenen Fahrzeugen statt auf Schusters Rappen.

Der vierte Tag war wandermäßig etwas kürzer, jedoch mit grillieren am Schwarzsee. Mir schien als habe dies allen Freude gemacht. Denkt man jedoch an den Abschlussabend – also doch ein eher langer Tag?! Kommt auf die Perspektive des Einzelnen an.

Klasse und Dank für das Engagement von Nena und Band!

Die Tage waren rundherum ein super gelungenes Programm! Nach meinem Eindruck hatten alle Spaß und Freude.

Thorsten übergibt, die von ihm und Elke gestaltete und von den Teilnehmenden unterschriebene Karte samt Inhalt, und spricht unseren stets engagierten Guides auch seinen Dank aus.

Karin, unsere Künstlerin, bedankt sich für die Herzlichkeit und Verlässlichkeit der Guides und auch der Gruppe.



Blick vom Hotel



Empfang in Davos bei Doris und Osmo

Abschluss

Nena und („Mehrpersonen“) Band



Davos, 10.9. sowie 14.9.2023

11. September 2023

Bergün – Panoramaweg Darlux

Tagesreporterin: Elke

Nach dem gestrigen entspannten Begrüßungs-Apero im wunderschönen Garten von Doris und Osmo startet die Truppe heute bereits in aller Frühe (8.00 Uhr) zu unserer ersten Tagesetappe vom 11. Davos-Treff. Der Zug nach Filisur startet um 8.30 Uhr in Davos und wir fahren mit dem Graubünden Pass zunächst bis Filisur, dort warten wir kurz auf den nächsten Zug (9:01 Uhr St. Moritz), welcher uns zu unserem nächsten Ziel, Bergün, fahren wird. Es sind schon sehr, sehr viele Wanderer unterwegs und der Zug ist voll besetzt. Bei dem Gedränge im Zug kann es leicht passieren, dass man einen Rucksack von seinem Vordermann/Frau ins Gesicht geschoben bekommt... 😊

Bergün ist eine ursprüngliche alte Siedlung mit vielen historischen Häusern, die sich entlang der Passstraße aufreihen und stolz ihre schönen Verzierungen zeigen. Hier machten einst Reisende auf dem Weg ins Engadin halt, um vor der letzten grossen Strecke über den Albulapass Kraft zu sammeln.



In Bergün steht auch das sehenswerte Bahnmuseum Albula. Dort bekommt man faszinierende Einblicke. Eine der letzten Krokodil Lokomotiven sowie rund 600 weitere Originale aus mehr als 125 Jahren Eisenbahngeschichte sind dort zu bestaunen.

Doris machte uns auch auf die runden „Seelenfenster“ in den Engadiner Häusern aufmerksam.

Mit dem poetischen Wort „Seelenfenster“ wird eine architektonische Besonderheit von alten Bauernhäusern bezeichnet. Die kleinen Öffnungen wurden früher gebaut, um bei einem Todesfall im Haus die Seele entweichen zu lassen.

Nachdem wir um 9:13 Uhr in Bergün ankamen sind wir gemütlich durch den Ort gelaufen, konnten nebenbei die wunderschönen alten Bauernhäuser mit ihren Seelenfenstern sowie die herrliche Landschaft bewundern.

Bei der Talstation der Darlux Sesselbahn angekommen, ging es ganz gemütlich im 2er Sessellift bei herrlichem Spätsommerwetter entschleunigt nach oben auf **La Diala**, welches sich auf 1974m Höhe befindet.

Oben angekommen trennten sich nach einem kurzen Verweilen und Genießen der herrlichen Aussicht die Wege der Truppe. Die Wandergruppe Osmo ist von der Bergstation Darlux aus über die schönen Wiesen und Hänge wieder runter nach Bergün gewandert.



Marga, Hanne, Karin und Hildegard ließen den ersten Tag gemütlich angehen und fuhren nach einem längeren Verweilen auf der Bergstation Darlux wieder mit dem Sessellift runter nach Bergün, um dort den wunderschönen Ort zu erkunden. Das Kurhaus Bergün hatte es den Damen angetan☺ ein kleiner Imbiss auf der Terrasse, im Park eine Liegekur im Sonnenstuhl und zur Belohnung noch ein Eis aus der Tüte.



Die Wandergruppe Doris (Heike, Franz, Gerda, Rainer und Elke) startete ihre Tour über den Panoramaweg in das Val Tours nach Chants. Es war eine traumhaft schöne Tour mit herrlichem Bergpanorama! Von unterwegs hatte man einen tollen Blick auf das Heidi Dorf „Latsch“. Doris erzählte uns, dass dort in den 60er Jahren der Heidi-Film gedreht wurde. Um die Mittagszeit machten wir dann eine ausgiebige Rast inmitten der wunderschönen Bergwelt. Die hatten wir auch nötig, um die letzte Etappe nach Chants gut zu bewältigen. Dort kamen wir um 15.00 Uhr an und ich war heilfroh, dass innerhalb kürzester Zeit ein sehr

netter Busfahrer uns mit seinem Kleinbus sehr sicher über eine sehr interessante und kurvenreiche Strecke zurück nach Bergün fuhr.

Dort trafen wir im Hotel „Weises Kreuz“ wieder mit der Wandergruppe Osmo zusammen und wir genossen gemeinsam einen „Möhl“, Kaffee oder ein Bierchen. Herrlich☺

Gemeinsam machten wir uns dann auf den Weg Richtung Bahnhof um noch einen kurzen Abstecher in das schöne Jugendstil Hotel „Kurhaus Bergün“ zu machen. Dort zeigte uns Doris noch den „Blauen Saal“, der einfach nur atemberaubend schön ist!



Am Bahnhof angekommen, waren dann alle wieder vereint, um gemeinsam um 16.45 Uhr die Rückfahrt anzutreten.



„Wünsche Glück“ – sagte ein Schweizer zum Abschied nach einem kleinen Plausch zu Hanne - herzlicher, netter geht's nicht!

12. September 2023

Tagesausflug zum „Grand Canyon“ der Schweiz, der Ruinaulta oder Rheinschlucht genannt

Tagesreporterin: Gerda

An diesem Tag war der Treff vor dem Hotel um 8.30 Uhr. Dann ging's zum Bahnhof Platz. Dort bekamen wir unseren personalisierten Graubünden Pass für die Fahrt mit der Rhätischen Bahn. Nach Umsteigen in Landquart und Alpenstadt Chur wurde die Landschaft immer spektakulärer. Bald nach Chur begann die reizvolle Strecke, die Reinschlucht oder auch Ruinaulta genannt.

Ruinaulta ist der rätoromanische Name für die Rheinschlucht. Ruina heißt auf deutsch „Geröllhalde“ und naulta „hoch“.



Die Rhätische Bahn fährt mitten durch die Rheinschlucht und eröffnet spektakuläre Einblicke

Am Bahnhof Valendas-Sagogn sind wir alle ausgestiegen. Dann begann unsere kurzweilige Wanderung von ca. 2 Std. durch die atemberaubende Rheinschlucht. Die Rheinschlucht selbst ist eine insgesamt ca. 13 km lange und bis zu 400 m tiefe Schlucht des Vorderrheins zwischen Ilanz und der Mündung des Hinterrheins bei Reichenau. Bei Reichenau fließen Vorder- und Hinterrhein zusammen. Ab hier heißt er nur noch Rhein. Die Schlucht entstand vor ca. 10 000 Jahren nach dem Flimser Bergsturz. Es war der größte Felssturz der Alpen.

Die bizarren Gesteinsformen faszinierten nicht nur uns Wanderer, sondern auch Mountainbiker, Radfahrer und Riverrafter aus der ganzen Welt. Einnehmend waren die riesigen Kalksteinwände. Welch eine spektakuläre Landschaft.



Nach der Wanderung traf sich die Gruppe in Versam-Safien und kehrten ein im Café „Zur Einkehr“.



Die Rückfahrt mit der Rätische Bahn verlief als Rundfahrt via Tiefencastel → Filisur → Davos Platz. Doris und Osmo hatten uns wieder ein unvergessliches Erlebnis geboten.

13. September 2023

„Last beerstop to heaven“ Davos – Monstein – Davos

Tagesreporterin: Marika

Kurz und bündig

Dem Motto „Mehr Graubünden entdecken – ein Hauch von Luxus“ und flexibel bleiben wird dieser Tag gerecht.

Nach zwei heißen Tagen, nicht nur wegen der Sonne, sondern auch der beeindruckenden Ausflüge und qualitativ herrlich ausgefüllten Wandertouren. Da wurde manchem sicher auch deswegen heiß.

Die geplante Wanderung vom Central Sporthotel über Spina nach Monstein wäre wunderbar gewesen, wenn... nicht der heftig strömende Regen gestört hätte. Hat er aber.

also Kurzprogramm!

Von den Guides werden mehrere Ideen vorgetragen. Die Vielseitigkeit der Angebote sei hier wieder mal erwähnt.

Letztlich erfolgt der Start und Aufstieg nach Monstein ab mittags mit dem Rhätischen Bähnli (ich liebe dieses) und mit einem kleineren, flotten Bus. – Vorher klärt Doris noch den Transport der Teilnehmenden mit dem Bus... war nicht so einfach, aber letztlich richten unsere Guides alles.

Oben angekommen gibt es einen kurzen Spaziergang für alle zum Dorfmuseum mit sämtlichen Errungenschaften aus fast nur handwerklichen Zeiten – die Bezeichnung vorsintflutlich wäre übertrieben. Weiter gibt's eine moderne Schreinereiausstellung in der u.a. ein Baum über zwei Stockwerke ragt.

Auf zum Highlight, der Bierbrauerei Monstein, einer der höchstgelegenen Brauereien Europas – Internet Stand 7/19. Die Führung erfolgt durch Thomas, der sie wunderbar leicht, freundlich, fröhlich und interessant gestaltet. Und natürlich darf eine Bierprobe mit einem frisch gezapften, kühlen Huusbier nicht fehlen. Der runde Tisch, um den wir alle zu dem Zwecke stehen, verführt im „tiefen“ Keller mit gemütlicher Beleuchtung zum Trinken!!

Ach ja, und gerne kauft fast jeder einige Fläschchen, je Stück für 3 Fränkli. Die Geschichte und Entwicklung der Monsteiner BierVision kann bei Interesse jeder gerne selbst im Internet nachlesen.

Und dann das zweite Highlight des Tages die Einkehr im Veltliner Stübli, den meisten von uns „Wanderern“ bekannt, überwiegend wird der dort berühmte Blaubeerkuchen genossen - mmmhhh.

So war **die Bierbrauerei** und das **Veltliner Stübli fertig!!**

Es hat aufgehellt, die Sonne lacht. Zwei Angebote stehen für die Gruppe: Flott hinunterlaufen, um das Zügli zu erreichen oder mit dem Bus fahren. Mensch sucht aus was Mensch liegt.

So hatte jedermann, jedefrau Freude – nehme ich an.

Bilder anschließend:

Bilder können mehr sagen als Worte



Ankunft bei Regen

Seht ihr den Baum?



Verschieden geröstete Braugerste

Bierprobe unschwer erkennbar



Vor dem Veltliner Stübli – Seht das Wetter – Joladijüdi!



Gemütliches Stübli, wie kann es anderes sein, lauter fröhliche Menschen (nach der Bierprobe)



Schmeckte gut!



Davos, 13.09.2023

14. September 2023

Historische Wanderstrecke / Abschluß

Tagesreporter: Mikel

Nach dem wir schon drei Wanderungen hinter uns haben, die immer hervorragend waren führt uns die letzte Tour über den historischen Mönchalpweg.

Nach dem Frühstück treffen wir uns alle um 9.30 Uhr vor dem Hotel. Mit dem Ortsbus fahren wir gemeinsam nach Davos Dorf zum Einkaufen unserer Grilladen und Getränke. Am Bahnhof Davos teilen wir uns in zwei Gruppen auf.

Die Gruppe Genießer ist mit Osmo unterwegs. Die andere Gruppe ist - für die etwas anstrengendere Tour - mit Doris unterwegs. Die Gruppe Osmo läuft schon mal von Davos Dorf aus los. Mit Doris fahren wir weiter bis nach Davos Wolfgang.

Der Treffpunkt für beide Gruppen am Nachmittag ist der Schwarzsee bei Davos Laret. Dort werden wir Grillieren und uns am Wettkampf in der einmaligen „Indiacaufederballmöglichstnahandiefahneschlagen-Weltmeisterschaft“ amüsieren.

Vom Wolfgangpass geht es rassig hinauf zur Drusatscha, vorbei an der bekannten Stelle, wo wir vor Jahren am Seeli grillierten. Es geht auf für uns „neuen“ Wanderpfad über verschiedene Verzweigungen bergauf - bergab. Torsten und Franz sind die Ersten, wobei sie dann irgendwann nicht mehr sehen (zu schnell 😊) sind.



Auf dem „Tritt“ gabeln sich schließlich die Wege auf die Mönchalp, zum Grünbödeli und auf den historischen Mönchalpweg, der nicht auf Anhieb zu erkennen ist. Das ist unser Weg! Über umgestürzte

Bäume hinweg, losliegenden Steine und tiefe Stufen hinab geht es über den Pfad des Mittelalters. Die Schnellen – Torsten und Franz – haben nicht auf uns gewartet und so laufen sie und laufen und laufen seeehr lange in die falsche Richtung – und zwar in Richtung Mönchalp.

Doris versucht Torsten ein paar Mal anzurufen, doch gibt es im tiefen Wald kein Empfang.

Irgendwann klappt es doch und sie erzählt ihnen, dass sie wieder alles zurücklaufen sollen bis zur Abzweigung „Tritt“ und dass wir uns dann am Schwarzsee Laret treffen.



Unterdessen wandern wir frohgelaunt über den historischen Mönchalpweg (macht seinem Namen Ehre) in Richtung Grünbödeli, queren die Hauptstraße und kommen schließlich erschöpft, aber glücklich, an der Grillstelle Schwarzsee Laret an.

Es qualmt und riecht schon nach Grilladen, resp. Verbranntem und die Stimmung ist ausgelassen fröhlich. Jeder von uns hatte frühmorgens sich etwas zum Grillieren besorgt und auch zum Trinken (Bier, Schnaps, Alkoholfreies) u.v.m. Großen Appetit haben wir jetzt alle...!

Die Grillstelle liegt idyllisch am wunderschönen Schwarzsee – einfach toll... bei bester Laune essen und trinken wir unseren Proviant.



Etwas später treffen auch Torsten und Franz ein. Sichtlich „schachmatt“, aber dennoch Fazit: strahlend-schachmatt.

Nach ausgiebigem Mahl geht es los! Osmo hat sich wieder eine Weltmeisterschaft ausgedacht: „Indiacaufederballmöglichstnahandiefahneschlagen-Weltmeisterschaft“

Es ist wieder ein lustiges Spiel und alle sind am Kämpfen und Ringen um den 1. Platz !

Strahlende Gewinner sind: Heike und Manfred Schmitt ! (Lag es vielleicht daran, dass sie für alle Mass genommen und die Abstände notiert haben? 😊)

Der sonnige warme und spielerische Nachmittag geht schnell zu Ende. Vom Schwarzsee geht es direkt zur Bushaltestelle und weiter in Richtung Hotel. Erst mal erholen und wieder auftanken für den Abschlussabend.

Am Abschlussabend sind Doris und Osmo beim Abendessen mit dabei – der Tradition entsprechend.

Die letzten Stunden verbringen wir in der „kuscheligen“ Lobby, sitzend im Kreis.

Doris und Osmo haben sich wie immer etwas einfallen lassen und überraschen uns mit „NENA und Begleitung“. Sie singen „Wunder geschehen“. Die männliche Begleitung unterstützt NENA (Gitarre) mit der Melodica – ein etwa 50 Jahre altes Instrument. Es ist ein wunderbarer Auftritt, der allen hervorragend gefällt.

Nach dem Ende des Auftritts kommen nochmal Doris und Osmo und stellen das Erlebnisprogramm 2024 vor, wo wir uns dann hoffentlich alle wieder gesund und glücklich wiedersehen.

Eine Dankesrede kommt von unserer Marika. Wo sie Recht hat, hat sie Recht...!

Sie lässt für alle jeden einzelnen Erlebnistag nochmal Revue passieren und erzählt die Besonderheiten der einzelnen Tage. Zum Schluss gibt es viel Applaus !

Nochmal ä vergelt's Gott für die tollen Tage, für die ganze Mühe und Arbeit von unseren beiden Guides. Bis zum nächsten Jahr:

12. Davos-Treff: 09.09.-14.09.2024 - Mehr „Ursprünglichkeit - Einfachheit entdecken !“

„Hoab mi` scho ogmeldet!“